

Interview mit Josefine Preuß zum neuen Disney-Film „Zoomania“

Häsin Judy will unbedingt Polizistin werden, was es in Zoomania noch nie gegeben hat. Keiner traut ihr zu, dass sie es schaffen kann ihren Traum zu verwirklichen, nicht einmal ihre Eltern. Hast du diese Erfahrung auch schon einmal gemacht, dass deine Umgebung nicht an deine Ziele geglaubt hat?

Nein, zum Glück nicht. Ich habe aber auch ganz tolle Eltern, die den ganzen Weg von Anfang an mitverfolgt und mich unterstützt haben. Ich glaube für Eltern, auch für Judys Eltern, ist in erster Linie wichtig ihre Kinder glücklich zu sehen. Und ich glaube es ist bei Judy auch einfach deswegen schwierig, weil sie von Zuhause weg in die Großstadt Zoomania möchte. Da reagieren die Eltern erst einmal aus Angst so negativ. Letztendlich sind sie ja dann doch sehr stolz.

Wie hast du es geschafft an deinem Traum festzuhalten? Hast du einen ähnlichen Durchsetzungswillen wie Judy?

Ja, da bin ich wie Judy. Judy glaubt einfach an ihren Traum und verfolgt ihn. Und auch wenn sie mal hinfällt oder einen Dämpfer bekommt, wie zum Beispiel vom Polizeichef Bogo, der sie nur zum Strafzettel Ausstellen abkommandiert. Sie macht das einfach und ist ein sehr pflichtbewusstes Häschen. Natürlich muss sie sich erst einmal behaupten und beweisen. Aber das kommt ja dann ganz schnell in dem sie den Fall Otterten übernimmt und sich das Ziel setzt ihn innerhalb von 48 Stunden zu lösen. Sie ist sehr zielstrebig, glaubt an ihre Träume, kämpft für sie und könnte wirklich ein gutes Vorbild sein in dem Sinne, dass man einfach an sich glauben und immer weiter gehen muss.

Du standest schon sehr früh als Schauspielerin in der Öffentlichkeit. Hast du dir Kritik sehr zu Herzen genommen?

Nein, ich konnte mit Kritik immer schon sehr gut umgehen. Die Prämisse muss aber sein, dass sie über der Gürtellinie bleibt und dass man sie auch in gutem Ton vor bringt. Der Ton macht die Musik. Aber generell ist Kritik in unserer Branche auch von Vorteil. Wir lernen immer noch dazu, wir können es jedes Mal besser machen. Da kann Kritik auch sehr helfen, weil Kritik meistens auch gar nicht böse gemeint ist, das kann man alles auch als gute Tipps sehen.

Judy war sich ihres Berufswunsches schon sehr früh sicher. War das bei dir ähnlich? Sind deine Kindheitsträume in Erfüllung gegangen?

Jein. Ich habe mich schon ganz früh, als kleines Kind, das erzählen mir meine Großeltern und Eltern, auf Familienfesten verkleidet auf die Bühne gestellt und Kurzgeschichten oder Sketche vorgeführt. Ich war der Alleinunterhalter in der Familie und die haben immer gesagt "Ja, ja, die gehört auf die Bühne oder vor die Kamera!". Ich kann mich aber trotzdem erinnern, auch als ich schon gedreht habe, das fing mit "Schloss Einstein" an, da habe ich das noch nicht wirklich als einen Job gesehen. Ich war einfach noch sehr jung. Und da wollte ich sogar noch Gerichtsmedizinerin werden. Dafür habe ich mich immer interessiert. Aber dann irgendwann, musste ich mir diese Frage gar nicht mehr stellen, was ich machen will, wenn ich groß bin, weil dann "Türkisch für Anfänger" kam und ich so drin war in diesem Rhythmus fünf Tage in der Woche zu drehen, mehrere Monate lang, dass ich mir dachte "Ok, es sieht jetzt so aus, als sei das meine alltägliche Arbeit." Und ich hatte immer Spaß daran. Ich habe immer gesagt, so lange ich Spaß daran habe, möchte ich es machen.

In einem Interview hast du mal gesagt, dass viele dich immer noch als die kleine Süße sehen, was ja auch Judys Problem ist. Wie kann man damit umgehen, dass andere Leute einen nicht ernst nehmen?

Das man seine Meinung vertritt und dafür einsteht. Und dass man sich Gehör verschafft aber nicht unbedingt durch Lautstärke oder durch schlechte Aussagen. Ich bin jetzt 30, ich sehe zwar noch lange nicht so aus, aber das ist ja auch eher ein Kompliment, die ungläubigen Blicke je älter man wird. Das ist schon alles sehr lustig und ich werde auch immer noch gerne nach dem Ausweis gefragt.

Können wir in diesem Punkt auch irgendetwas von Judy lernen, weil sie von den Tieren in ihrer Umgebung auch belächelt wird?

Ja, aber das bekommt Judy ja wunderbar hin. Judy definiert sich über ihren Traumjob, die Polizei und sie ist ein sehr loyales und gerechtes Häschen und führt ihren Job pflichtbewusst aus. Und dann kommt der Respekt von den Kollegen fast schon von alleine.

Im Film wird betont, dass Vielfalt in einer Gesellschaft etwas Gutes und Förderndes wert ist und wir hatten das Gefühl, dass das auch sehr gut zu unserer aktuellen Situation in Deutschland und den Flüchtlingsströmen passt. Was denkst du dazu, wie der Film aktuell Bezug nimmt?

Ich finde generell, dass es fast schon eine Disney-Tradition ist, dass die Filme schon immer eine ganz klare Botschaft haben. Gerade in der heutigen Zeit ist es umso wichtiger einfach zu sagen, "Leute, lasst uns doch alle versuchen so tolerant und respektvoll wie möglich miteinander umzugehen." Dann ist es ganz egal, wie jemand

aussieht, ob jemand groß, klein, rund oder eckig ist, wir müssen uns frei machen von Vorurteilen, wir dürfen nicht Opfer unserer Klischees sein, die wir ja alle in uns haben wir sollten uns viel mehr Mühe geben, hinter die Fassade zu sehen und den Menschen als Menschen zu sehen und nicht als eine bestimmte Religionszugehörigkeit oder sonst was. Und wir dürfen bitte nicht verallgemeinern - das ist auch eine wichtige Botschaft von Zoomania.

Die Freundschaft, die sich im Laufe des Films zwischen Judy und Nick entwickelt, ist ja relativ außergewöhnlich. Hast du neben deinem Job noch Zeit dich mit deinen Freunden zu treffen und deine Freundschaften zu pflegen?

Ja, unbedingt! Diese Zeit nehme ich mir aber auch. Ich würde niemals meinen Job vor die Familie oder Freunde stellen. Dafür nehme ich mich in meinem Beruf nicht zu wichtig. Diese Zeit muss ich mir frei schaufeln. Aber ich habe auch sehr tolerante Freunde, die wissen, dass ich auch mal für ein paar Monate zum Arbeiten weg bin. Umso schöner ist es ja in einer Freundschaft, dass man nie das Gefühl hat, wieder bei Null anzufangen, sondern dass man genau da anknüpfen kann wo man aufgehört hat. Das macht für mich eine gute Freundschaft aus. Mich könnten meine Freunde auch wirklich nachts um drei Uhr anrufen, ich würde immer ran gehen und zur Stelle sein und anders herum genauso.

Wie sieht dann ein perfekter Tag mit deinen Freunden aus?

Das startet mit Ausschlafen und dann schön Brunchen gehen, stundenlang schnabulieren, sich unterhalten, vielleicht ins Kino gehen, wenn es dann wieder wärmer draußen ist irgendwo raus fahren, ein Picknick machen, und abends wenn man noch Lust und Laune hat natürlich auch gerne mal eine gute Party.

Zoomania ist in dem Film der Großstadtjunge, in dem sich Judy auch erst einmal zurecht finden muss. Lebst du lieber auf dem Land oder in der Stadt?

Ich lebe in der Stadt. Ich bin mit 18 nach Berlin gezogen und ich mag den Großstadtjunge sehr gerne. Da bin ich wie Judy. Ich bin in Potsdam groß geworden, das ist jetzt keine Kleinstadt aber da war Berlin definitiv größer und stand für die große weite Welt. Deswegen kann ich Judys Gefühl absolut nachvollziehen, dass man erst einmal das Gefühl hat alleine da zu stehen und man sich erst einen neuen Freundeskreis und ein neues Umfeld aufbauen muss. Aber ich habe auch die Erfahrung gemacht, umso offener man da ran geht, umso weniger Probleme hat man damit.

Hast du einen Tipp gegen Nervosität, Lampenfieber oder Angst vor dem Scheitern?

Einen Tipp kann ich nicht direkt geben, aber ich finde es auch gar nicht schlimm, Aufgeregtheit und Nervosität auch mal zu zulassen. Gerade so etwas wie Lampenfieber erinnert mich immer wieder daran, dass ich meine Sache ernst nehme und Respekt davor habe. Ich mag das Gefühl von Lampenfieber, mir wird zum Glück nicht schlecht oder so, aber ich finde, eine positive Aufgeregtheit gehört dazu. Und dieses Gefühl darf man auch kurz mal zulassen. Dann weiß man einfach, vor was man eigentlich Respekt hat. Also wäre mein Tipp: Lasst alle eure Gefühle zu, die haben alle Platz in unserem Körper.

Wenn du jetzt in einem Satz zusammenfassen solltest, worum es in dem Film geht und was die Hauptaussage ist, was würdest du sagen?

Ich würde sagen, ihr solltet Zoomania auf jeden Fall alle anschauen! Das ist ein großartiger Unterhaltungsfilm, nicht nur für die kleinen Disney-Fans, auch für die Großen und die Junggebliebenen. Ein Film der unterhält, ein Film der eine tolle Botschaft hat, ein Film, der so grandios animiert ist, mit allen Emotionen, die diese vielfältigen Charaktere von Disney ausdrücken. Packt eure Familien ein und habt einfach einen tollen, entspannten, lustigen Kinonachmittag.

Mädchenblog-Steckbrief

Was ist dein Lieblingskleidungsstück oder Accessoire?

Im Sommer definitiv Sonnenbrillen! Ich finde das kann ein Outfit total abrunden. Ich habe eine stattliche Sammlung mit ungefähr 12 verschiedenen Sonnenbrillen.

Welches Lied läuft bei dir gerade in Dauerschleife?

Grizzly Bear von Angus und Julia Stone. Das sind zwei tolle Geschwister aus den USA, Singer-Songwriter, die sich stimmlich schön ergänzen. Eigentlich gefällt mir das ganze Album aber besonders den Song Grizzly Bear höre ich zur Zeit immer beim Autofahren, das ist so ein tolles Drive-Lied.

Was ist dein liebster (Erinnerungs-)Gegenstand in deiner Wohnung?

Ich mag Fotos. Ich liebe es, Erinnerungen auf Bildern fest zu halten. Ich habe noch eine ganz alte Polaroid-Kamera und immer wenn neue Besucher in meine Küche kommen, müssen sie sich auf der Wand verewigen. Ich mag den Gedanken dahinter, heute ist alles

digital, wir können alles vervielfältigen und wenn uns die Bilder nicht gefallen können wir sie löschen. Ich mag die Polaroids, weil man manchmal auch den falschen Augenblick trifft und dann kommen lustige Fotos dabei raus. Dann gebe ich meinen Gästen einen Edding und sie müssen etwas unter das Foto schreiben und das klebe ich mir dann an meine Küchenwand. Und die ist schon gut mit allen möglichen Fotos und Gesichtern tapeziert.

Hast du ein Lieblings-Reiseziel?

Kuba! Ich bin die letzten 10 Jahre immer mit meinem Papa auf Kuba gewesen. Das ist unsere Papa-Tochter-Zeit und wir haben uns in Land und Leute verliebt. Wir wissen nur nicht, ob wir es noch länger durchführen. Wir haben immer gesagt, wir machen das so lange wie es noch das alte Kuba ist aber dadurch, dass sich durch die Auflösung des Embargos ganz viel getan hat und die Exilkubaner jetzt schon mit den Hufen scharren und wieder rüber wollen wird sich da in nächster Zeit einiges ändern. Aber die letzten 10 Jahre war definitiv Kuba mein liebstes Reiseziel.

Deine größte Macke?

Meine Ungeduld. Punkt.